

keine Ansprüche hinsichtlich eines besseren Lärmschutzes haben und daher auf die Politik angewiesen sind. Nähere Informationen dazu gibt es beim nächsten Aktiventreffen.

5. Die Aktiven haben sich auch über Aktivitäten zu den *Gemeinderatswahlen* unterhalten, die im Juni nächsten Jahres zusammen mit der Europaratswahl stattfinden werden. Ein Zusammengehen mit den Bürgervereinen von Halde, Ezach, Silberberg und evtl. auch Ramtel wird angestrebt. Wir wollen herausfinden, welche Kandidaten unsere Anliegen am ehesten vertreten. Dieses Thema soll jetzt ständig auf der Tagesordnung bleiben.

6. Die *Hocketse* am 13. September 2008 muss wegen fehlender Helfer kurzfristig **abgesagt** werden. Allein neun Aktive fallen wegen Krankheit oder Abwesenheit aus, Zusagen lagen nur von drei Mitgliedern vor.

7. Ein weiterer Punkt war das *10 jährige Jubiläum*, das unsere BiGG im März nächsten Jahres begehen wird. Möglichkeiten einer festlichen Veranstaltung wurden erörtert. Auch eine Festschrift sollte herausgegeben werden. Auch dieses Thema wird in den nächsten Sitzungen der Aktiven angesprochen werden müssen.

Termine: Hocketse fällt aus!

Stammtisch: 26. September 2008, 31. Oktober, 28. November, jeweils 19.30 Uhr im Sacher am Bahnhof

Nächste Aktiventreffen in der Gartenstadtkirche:

11. September, 20. November 2008, 15. Januar 2009, jeweils 20 Uhr.

Angesichts der umfangreichen Themen wäre die Mitarbeit weiterer Mitglieder - auch an nur einzelnen Projekten - dringend erwünscht.

Das BiGG-Echo ist die Mitgliederinformation der
- BiGG – Bürgerinteressengemeinschaft Gartenstadt/Glemstal e. V. -
71229 Leonberg, Schwabstr. 22 -- Internet: www.leobigg.de
1. Vorsitzender: Ewald Thoma, ☎ Priv.: 07152 / 3102 7, ☎ Mobil: 0171 / 4025272
Mail: ewald.thoma@t-online.de
2. Vorsitzender: Wolfram Pönitz, ☎ 07152 / 616541, Mail: wpoenitz@arcor.de
Schriftführer: Ulrich Stiller -- Bankverbindung: BiGG Barbara Blume Volksbank
Region Leonberg, BLZ 603 903 00, Kto.: 814 044 000 -- ViSdPrR: Wolfram Müller



Bürgerinteressengemeinschaft Gartenstadt-Glemstal

> www.leobigg.de <

Nicht vergessen! Mit diskutieren! BiGG-Forum im Internet!

August 2008

Liebe Mitglieder!

Wie gefällt Euch die neue OBI-Fassade? Wir hatten - wie Ihr wisst - nach dem grellen Orange-Rot heftig interveniert und dieses Mal war es uns geglückt, auch die Stadt ins Boot zu bekommen. Nachdem jetzt das Regierungspräsidium den Bescheid der Stadt zur Änderung der Fassadenfarbe bestätigt hat, lenkte die Fam. Wöhr ein. Sie kam auf uns zu und erklärte uns in einem Gespräch am 28. Juli, dass sie zunächst die Gartenstadt-Seiten umstreichen wolle, wegen der Südseite bestehe mit der Stadt noch keine endgültige Einigung. Die neue Farbe hat ein Gruppe Aktiver, die unserer kurzfristigen Mail-Einladung zu diesem Gespräch gefolgt war, unter 3 Farbtönen (u.a. noch hell-weiß und dunkleres Grau) ausgewählt. OBI begann schon am nächsten Tag mit dem Streichen der ausgewählten Farbe. Insgesamt war diese Aktion ein schöner Erfolg für uns. - An einem anderen Erfolg für die Gartenstadt konnten wir nur mittelbar mitwirken. Unsere Kirche mit dem Gemeindesaal bleibt als Gartenstadtzentrum erhalten! Ein Förderverein wird dazu jährlich die fehlenden Mittel aufbringen. Allen, die sich an der Umfrage des Kirchengemeinderats beteiligt und finanzielle Unterstützung zugesagt haben, danken auch wir sehr herzlich.

Unverändert drängende Probleme sind dagegen der Bahnlärm, mit dem wir ab Oktober wieder rechnen müssen, der Dreck über Treppe und Brücke zum Bahnhof und für die Bewohner der Schwabstraße der nächtliche Lärm durch randalierende junge Leute aus dem Jugendgästehaus beim Berufsschulzentrum. Damit und mit den laufenden weiteren Themen hat sich die Sitzung der Aktiven am 17. Juli 2008 befasst, über die wir nachstehend berichten.

Eure Vorstandschaft

Treffen der Aktiven am 17. Juli 2008

In der Gartenstadtkirche haben sich sechs Aktive getroffen, um die umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Wesentliche Punkte waren:

1. *Rubestörungen, Vandalismus und der Dreck* über Treppe und Brücke zum Bahnhof nahmen erneut breiten Raum ein. Wie sich bei der Behandlung in der Mitgliederversammlung in Anwesenheit der Baubürgermeisterin gezeigt hat, ist seitens der Stadt keine Hilfe zu erwarten. Die Abfälle auf den Wegen werden jetzt etwas häufiger beseitigt, um den Unrat in der Glems und an ihren Hängen kümmert sich aber - von unserer Glemsputzete abgesehen - niemand. Wegen des abendlichen und nächtlichen Lärmens in der Schwabstraße wurde wiederholt die Polizei verständigt, die aber nicht immer rechtzeitig kommen konnte, aus Personalmangel wie gesagt wird. Die Bürger der Gartenstadt werden mit all diesen Problemen allein gelassen. Beschlossen wurde, die Probleme jetzt schriftlich an die Stadt, den Landrat und die Landespolizeidirektion heranzutragen. Wegen des Lärms sollen schriftliche Anzeigen bei der Stadt und wegen des Unrats an und in der Glems Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden. Eine Arbeitsgruppe von Mitgliedern hat sich zwischenzeitlich speziell mit diesem Thema befasst und weitere Maßnahmen ins Auge gefasst. Darüber wird in der nächsten Aktivensitzung berichtet.

2. Zum Thema *Altstadttunnel* wurde die Situation nach der Gemeinderatsentscheidung und denkbare weiteres Vorgehen erörtert. Wie zu erfahren war, sind SPD, GABL, SALZ und von der CDU Hr. Blume und Hr. K. Vestner dafür, die weiteren Planungen zu unterbrechen, die übrigen CDU-Gemeinderäte, die Freien Wähler und die FDP wollen aber weitermachen. Wie der "Doppelbeschluss" (über Tunnel erst entscheiden, wenn Ergebnisse der Alternativ-Vorschläge -"Mobilitätskonzept"- vorliegen) gezeigt hat, haben wir mit unseren Argumenten durchaus Wirkung erzielt. Die Agendagruppe hat diese Argumente aufgegriffen, worüber die LKZ mit der Überschrift "Agenda für den Tunnel" berichtet hat. Diese Überschrift war jedoch schlicht falsch. Die Agenda unterstützt keineswegs die Tunnelriege des Gemeinderats. Abschließend wurde es für unerlässlich gehalten, an Alternativen zu arbeiten. Solche Alternativen dürfen durchaus etwas kosten, nachdem ja Stadt und Gemeinderatsmehrheit Millionbeträge in Bau und Unterhaltung des Tunnelprojekts stecken wollen. Auf welche Weise dieses Thema behandelt werden kann und wer dabei mitmacht, soll

in der nächsten Sitzung erörtert werden.

3. *OBI Farbgestaltung*: Kurz vor dem Treffen hat uns die Nachricht erreicht, dass Fam. Wöhr im Farbenstreit einlenkt und bereits Farbvor schläge am Gebäude angebracht hat. Das für den 28. Juli angebotene Gespräch haben wir selbstverständlich wahrgenommen. Über das Ergebnis haben wir eingangs berichtet. Die Stadt war bei diesem Gespräch nicht vertreten, wir hatten aber eine Nachricht dahingehend erhalten, dass sie unsere Entscheidungen akzeptieren wird.

4. *Bahnlärm*:. Ab Oktober werden die Güterzüge wieder die Glemstalstrecke benutzen und die Bewohner der Gartenstadt werden wieder regelmäßig aufschrecken und nachts die Fenster schließen, wenn sie einigermaßen ruhig schlafen wollen. So geht es vielen Bürgern bundesweit. Deshalb haben sich mehr als 40 Bürgerinitiativen aus allen Bundesländern zusammengefunden, um Maßnahmen zur Verringerung des Bahnlärms anzumahnen. In Eltville/Rhein wurde die 'Allianz gegen Umweltschäden durch den Schienenverkehr' (AGUS) gegründet (siehe Internet: <http://www.agus-umwelt.de>). Die BiGG war durch Ewald Thoma vertreten und ist nun Gründungsmitglied dieser Allianz. Am 11. Juli fand in Freiburg ein Schienenlärm-Kongress statt, auf dem Möglichkeiten zur Verringerung des Lärms diskutiert wurden. Das Institut für Arbeitspsychologie der Uni Dortmund hat dabei z.B. durch Versuche im Schlaflabor nachgewiesen, dass regelmäßiger sporadischer Schienenlärm gesundheitsgefährdender ist als konstanter Straßenlärm. Nächstes Ziel ist nun, einen Zusammenschluss aller betroffenen Anlieger der Bahnstrecke in und um Leonberg herbeizuführen. Dazu fanden zwei Treffen mit den Bürgervereinen/Initiativen Eltingen, Ezach, Silberberg, der Halde und Höfingen statt. Es zeichnet sich nun ab, dass eine Arbeitsgemeinschaft 'Verkehrslärm' entstehen wird und dieses Thema in der Region Leonberg weiter treiben wird. Am 24.9.08 ist die Gründungsversammlung vorgesehen. Diese AG soll ihrerseits Mitglied bei der AGUS werden und offen sein für weitere Unterstützer (z.B. Vereine, Initiativen, Gemeinden). Die AG soll sowohl die speziellen lokalen Belange der Anwohner unserer Bahnstrecke vertreten als auch über die AGUS Verbesserungen der generellen Rahmenbedingungen (Gesetze, Verordnungen usw.) bezüglich des Schienenlärms erreichen. Gerade auf diese bundesweite Zusammenarbeit sind wir angewiesen, da wir in Leonberg als Anlieger einer Bestandstrasse rein rechtlich derzeit